

Bowling World Cup 1979

Deutschlandfinale in Hamburg

Bericht von Klaus Macke, Norderstedt

„Hamburg, das Tor zur Welt“ – diesmal für Ursel Eckert und Georg Winter.

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 29. und 30. 9. das Deutschlandfinale in Hamburg auf der Astra Bowling Anlage am Millerntor statt. Wie auch in all den Vorjahren, war das Interesse wieder sehr groß. Dies war der letzte große Test vor der WM in Manila. Außer G. Insinger und D. Weiche bei den Damen, sowie U. Rohloff und N. Griesert bei den Herren war das Manilateam komplett am Start.

Am Samstagmorgen dann die Eröffnung. Nach den Ansprachen der Veranstalter und den Herren des Sektionsvorstandes ging es mit den 68 Herren los. Neu war in diesem Jahr der Austragungsmodus des Deutschlandsfinals. Es wurden bei den Damen und bei den Herren zweimal 6 Spiele in der Hauptrunde gespielt. Die 12 besten Damen und 24 besten Herren kamen in die Zwischenrunde. Am Sonntagmittag starteten nur noch die besten 8 Damen sowie 8 Herren im Finale. Das Superfinale änderte sich ebenfalls. Es wurden hier 3 statt der bisherigen 2 Spiele ausgetragen. Letztlich noch eine Änderung. Es wurde erstmals eine Sonderrunde für die besten C- und D-Spieler der Regionalausscheidungen ausgetragen.

Nach den ersten 6 Spielen sah es bei den Damen wie folgt aus:

1. M. Stauder	1159 Pins
2. A. Häfker	1155 Pins
3. M. Kühl	1144 Pins
4. D. Gruber	1133 Pins
5. E. Brosch	1133 Pins
6. U. Eckert	1114 Pins
7. B. Igel	1111 Pins
8. M. Sobansky	1107 Pins

Für viele bestimmt eine Überraschung, die Sportkameradin Stauder aus Mannheim, die auch schon durch ihre Sportkleidung auffiel. Sie spielte als einzige Dame in Shorts.

Bei den Herren kam der Lokalmatador R. Sternkopf überhaupt nicht klar. Er fiel weit ab. Nichtsdestotrotz wurde ein anderer Hamburger Publikumsliebling. Paul Hansen, am Freitag gerade erst 65 Jahre alt geworden, stahl den Jüngsten die Show. Er setzte sich mit 1260 Pins gleich an die erste Stelle.

1. P. Hansen	1260 Pins
2. G. Winter	1259 Pins
3. F. Blum	1234 Pins
4. U. Dehler	1225 Pins
5. P. Weiss	1214 Pins
6. H. Dreiss	1213 Pins
7. B. Kornak	1200 Pins
8. H. Lösch	1187 Pins

Die zweite Serie war auch schon gleichzeitig die Entscheidung für die C- und D-Spieler. Hier wurden Sieger und Placierte in zwei 6er-Serien entschieden. Es siegte bei den Damen E. Martens aus Hamburg mit 2094 Pins vor U. Kiel mit 2059 Pins und E. Fertig mit 2058 Pins.

Bei den Herren kam nach einem spannenden Endkampf Peter Egger aus Lübeck noch vor O. Knorr mit 2207 Pins und H. Harms mit 2165 Pins zu einem Erfolg mit 2271 Pins.

Viele, die Paul Hansen die Daumen drückten, hatten die Befürchtung, daß er die zweite Serie nicht so durchstehen würde, wie die erste. Aber mit 1125 Pins setzte er sich noch an die achte Stelle und qualifizierte sich somit für die Zwischenrunde. Insgesamt qualifizierten sich 12 Spielerinnen und 24 Spieler für die Zwischenrunde.

Am Samstagabend lud die Noga zu einem bunten Hamburgabend ein. Hier wurde bei einem kalten Büffet und einer flotten Disco das Bowlingfieber ein wenig abgekühlt. Im Rahmen des Abendprogramms wurden die Sieger der Sonderrunde C + D geehrt, ebenso ein Freund des Bowlingsports. Es ist Jörg Wontorra, Kommentator der ARD, der schon viele Bowlingveranstaltungen übertragen und kommentiert hat. (Europameisterschaft, Weltmeisterschaft, World Cup.) Er erhielt die Ehrennadel des DKB. Bis auf zwei Ausnahmen waren am nächsten Morgen alle wieder pünktlich am Start. In dieser Runde sollten sich nun die besten 8 Damen und Herren herauschälen. Es spielte hier der Sportkamerad M. Pallmer mit 691 Pins in drei Spielen einen Schnitt von 230 Pins und konnte das Finale dennoch nicht erreichen. Nachfolgend die 8 qualifizierten Damen und Herren für das Finale:

Damen	Herren
1. D. Gruber	1. G. Winter
2. U. Eckert	2. P. Weiss
3. E. Brosch	3. H. Dreiss
4. A. Häfker	4. J. Pelz
5. B. Igel	5. H. Lösch
6. M. Kühl	6. M. Clemens
7. M. Bauer	7. B. Bauhofer
8. S. Schuster	8. P. Hansen

Also hatte Paul es doch geschafft. Schon hier war man mehr als positiv überrascht, doch was er jetzt im Finale zeigte, ließ einige vergessen, daß Paul Hansen schon 65 Jahre alt ist. Im Finale erreichte er folgende Ergebnisse: 194 P., 203 P., 191 P., 171 P., 212 P., 179 P. und 212 Pins. Letztlich fehlten Paul Hansen 8 Pins gegenüber Georg Winter am Superfinale. Er belegte einen hervorragenden 3. Platz.

Für das Superfinale konnten sich Georg Winter und Jürgen Pelz qualifizieren. Es war wieder einmal ein Finale, wie man es sich nicht besser wünschen könnte. Im ersten Spiel war noch alles offen, 192 zu 192 Pins. Nach dem zweiten Spiel führte Jürgen Pelz mit nur 6 Pins (180 zu 174 Pins). Im dritten Spiel kam es im 7. Frame zur Vorentscheidung. Jürgen Pelz konnte einen relativ einfachen Stand nicht räumen, Georg Winter dagegen zeigte alles, was er konnte. Er legte einen Dreifachen vor und gewann letztlich souverän mit 593 zu 547 Pins.

Bei den Damen war es nicht anders. Hier zeigte Anne Dore Häfker, daß sie wohl genau zur WM wieder topfit ist. Sie spielte ihr Pensum so sicher, daß es gar keine Frage war, ob sie ins Finale kommt. Die einzige Frage war nur die, gegen wen sie im Superfinale anzutreten hat. Erst im letzten Spiel der Finalrunde gab es die Antwort. Ursula Eckert aus Ludwigshafen konnte sich für dieses Superfinale qualifizieren.

Gleich im ersten Spiel ging es dann bei jedem Wurf um alles. 197 zu 191 Pins für Anne. Es sah so aus, als sollte es ihr beim 6. Anlauf, das Deutschlandfinale zu gewinnen, gelingen. Ursula Eckert zeigte jedoch im zweiten Spiel, daß sie nicht gewillt war, aufzugeben. 170 zu 167 Pins für U. Eckert. Nach zwei Spielen stand es somit für A. D. Häfker 364 zu 361 Pins. Der letzte Durchgang mußte nun alles entscheiden. Es ging so spannend wie in einem Krimi zu.

Vor dem letzten Frame sah es nach einem Sieg für A. D. Häfker aus. Doch dann kam Ursel Eckert und legte einen Strike nach dem anderen vor. Nachdem Anne 206 vorgelegt hatte, mußte sie nun 210 erreichen. Im letzten Frame einen Strike – geschafft, nun



Endlich auch strahlende Siegerin: Die immer gut platzierte Ursula Eckert

noch einen? Nein, nur 9, und viele jubelten bereits für Anne. Doch nach schnellem Rechnen stellten sie fest – Gleichstand. Nun mußte dieser eine Pin die Entscheidung bringen. Die Nervenbelastung muß schier unerträglich gewesen sein. Ein kurzer konzentrierter Anlauf, ruhiger Abwurf, der Pin fällt. Ursel Eckert aus Ludwigshafen hatte die Fahrkarte nach Bangkok gewonnen! Die beiden Sieger standen somit fest. Bei den Damen wird Ursel Eckert und bei den Herren Georg Winter die deutschen Farben vertreten. Bei der Siegerehrung kam dann noch einmal die Ovation für Paul Hansen, der eigentlich die größte Überraschung für alle anwesenden Teilnehmer war. Alles in allem war auch dieses Deutschlandfinale eine gute Werbung für den Bowlingsport!

Klaus Macke, Kielort 16 c
2000 Norderstedt,
Tel. 040/5 24 04 00

Wie bereits in BM 10/79 mitgeteilt, wird Jürgen Pelz anstelle seines Bezwingers Georg Winter in Bangkok für Deutschland starten.

Die Redaktion



Der „lachende Zweite“ Jürgen Pelz